

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0116/2022/IV

Datum:
22.06.2022

Federführung:
Dezernat I, Personal und Organisationsamt

Beteiligung:

Betreff:

**Organisationsänderung beim Amt für
Verkehrsmanagement, künftig Amt für Mobilität**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 12. Juli 2022

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	06.07.2022	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Haupt- und Finanzausschluss nimmt zur Kenntnis, dass das Amt für Verkehrsmanagement zukünftig die Bezeichnung Amt für Mobilität trägt.

Im Rahmen eines im Jahr 2021 gestarteten Entwicklungsprozesses wurde das Amt für Mobilität neu ausgerichtet, um insbesondere auch den Herausforderungen der Mobilitätswende, des Klimaschutzes sowie der Digitalisierung des Verkehrs gerecht zu werden. Hierbei wurden der zukünftige Personalbedarf und die Organisationsstruktur überprüft und angepasst.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
<ul style="list-style-type: none">Im Personalkostenbudget werden entsprechende Mittel für die folgenden Haushalte veranschlagt.	
Einnahmen:	
<ul style="list-style-type: none">keine	
Finanzierung:	
<ul style="list-style-type: none">siehe oben	
Folgekosten:	
<ul style="list-style-type: none">siehe oben	

Zusammenfassung der Begründung:

Das Amt für Verkehrsmanagement trägt zukünftig die Bezeichnung Amt für Mobilität und wurde organisatorisch und personell neu aufgestellt.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 06.07.2022

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 06.07.2022

15 **Organisationsänderung beim Amt für Verkehrsmanagement, künftig Amt für Mobilität** Informationsvorlage 0116/2022/IV

Ein **Sachantrag** der SPD (siehe Anlage 01 zur Drucksache 0116/2022/IV) ist als Tischvorlage verteilt:

Die Verwaltung wird gebeten, in der kommenden Sitzung der Haushaltsstrukturkommission am 07.07.2022 die Personalbedarfe aller Dezernate darzulegen und einen entsprechenden Bericht im kommenden Gemeinderat zu geben.

Stadträtin Prof. Dr. Schuster teilt mit, man sei über die Formulierungen auf Seite 3.2 der Informationsvorlage gestolpert: „[...] 20 Stellenschaffungen [...] Hiermit ist es möglich, den dringendsten Bedarf zu decken. Bereits im Vorgriff auf die Haushaltsaufstellung werden in diesem besonderen Fall die Stellen sukzessive besetzt. Die priorisierten Auswahlverfahren wurden bereits im Mai gestartet.“

Sie erinnert daran, dass Erster Bürgermeister Odszuck in einer anderen Sitzung ange- mahnt habe, dass Stellenschaffungen im Amt für Verkehrsmanagement auch Auswirkungen auf andere Fachämter, insbesondere das Tiefbauamt, hätten. Vor diesem Hintergrund und auch, weil morgen die Sitzung der Haushaltsstruktur-Kommission stattfindet und hier- in das Thema Personalbedarfe erst noch besprochen werden sollte, sei man über die Infor- mationsvorlage irritiert. Man wisse, dass viele Ämter derzeit einer hohen Belastung aus- gesetzt seien und einen hohen Personalbedarf hätten. Dass ein Amt nun vorpresche, finde sie aber nicht fair. Aus diesem Grund habe man seitens der SPD den Sachantrag formuliert.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner erklärt, vielleicht sei die Formulierung in der Infor- mationsvorlage etwas missverständlich. Er stellt klar, dass man noch nicht so weit sei, dass alle Stellen bereits ausgeschrieben worden seien – dies sei aktuell nur in der Vorbe- reitung.

Stadtrat Rothfuß begrüßt den Vorschlag der Verwaltung zur Schaffung von Stellen beim Amt für Verkehrsmanagement. Gerade vor dem Hintergrund der enormen Personaleng- pässe und den damit einhergehenden Verzögerungen bei der Bearbeitung von Anfragen sei dies dringend notwendig.

Aufgrund der Aussprache wird der Sachantrag der SPD nicht zur Abstimmung gestellt.

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses nehmen die Informationsvorlage ohne weiteren Aussprachebedarf zur Kenntnis.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

Seit Gründung des Amtes für Verkehrsmanagement vor knapp 15 Jahren haben sich Arbeitsinhalte und Arbeitsumfang wesentlich geändert. Um den steigenden Anforderungen des Amtes beispielsweise aufgrund der Mobilitätswende, des Klimaschutzes sowie der Digitalisierung des Verkehrs gerecht zu werden, wurde im Jahr 2021 ein Entwicklungsprozess gestartet. Hierbei wurden in Workshops unter anderem die Abläufe und Prozesse des Amtes untersucht und die grundsätzliche Neuausrichtung sowie die künftigen Zielsetzungen des Amtes festgelegt. Auf dieser Grundlage wurde amtsintern die weitere Konkretisierung der Prozessabläufe und die Ausgestaltung der künftigen Organisationsstruktur erarbeitet. Die optimierte Organisation ist im Mai 2022 in Kraft getreten und wird sukzessive umgesetzt.

Als ein Ergebnis der Prozessoptimierung wurde die künftige Bearbeitung von (amtsinternen) Projekten auf eine agile Arbeitsform transformiert. Durch die themenbezogene Zusammensetzung dieser agilen Arbeitsgruppen mit Vertreterinnen und Vertretern aller Abteilungen des Amtes wird es möglich, Prozesssequenzen gleichzeitig stattfinden zu lassen, Schnittstellen zu reduzieren und Fragestellungen ganzheitlich zu bearbeiten. Ein Steuerungskreis, der sich zusammensetzt aus Abteilungsleitungen und Amtsleitung, entscheidet über die Bereitstellung von personellen und finanziellen Ressourcen für ein Projekt.

In Bezug auf die Aufbauorganisation des Amtes wurden Bereiche neu strukturiert und Abteilungen neu gegliedert. Künftig besteht das Amt aus acht Abteilungen:

81.1 Verkehrsrecht

81.2 Strategische Verkehrsentwicklung und Wirtschaftsverkehr

81.3 Verkehrsplanung gesamtstädtische Projekte

81.4 Verkehrstechnik

81.5 Fuß- und Radverkehr und Nahmobilität

81.6 ÖPNV

81.7 Verwaltung

81.8 Kommunikation und Koordination

Dabei wurden die bisherigen Stabsstellen „Verkehrsentwicklungsplanung“ und „Wirtschaftsverkehrsbeauftragte/Wirtschaftsverkehrsbeauftragter“ in die neue Abteilung 81.2 Strategische Verkehrsentwicklung und Wirtschaftsverkehr integriert. Die bisherige Stabsstelle „Kommunikation“ wird als künftige Abteilung 81.8 Kommunikation und Koordination geführt. Der Bereich ÖPNV wurde aus der bisherigen Struktur in eine eigenständige Abteilung herausgelöst.

Das Amt trägt künftig die Bezeichnung „Amt für Mobilität“. Ein entsprechendes Organigramm ist in Anlage 01 beigelegt.

Im Rahmen der Organisationsoptimierung wurde der Personaleinsatz überprüft und themenspezifisch neu festgelegt. Dabei hat sich ein Stellenmehrbedarf in größerem Umfang ergeben, um die anstehenden Herausforderungen des Amtes bewerkstelligen zu können. Für den kommenden Doppelhaushalt 2023/2024 werden von Seiten der Verwaltung 20 Stellenschaffungen beim Amt für Mobilität vorgeschlagen und eingebracht. Hiermit ist es möglich, den dringendsten Bedarf zu decken. Bereits im Vorgriff auf die Haushaltsaufstellung werden in diesem besonderen Fall die Stellen sukzessive besetzt. Die priorisierten Auswahlverfahren wurden bereits im Mai gestartet.

Der Prozess der Neuorganisation unterliegt einem permanenten Monitoring. Eine Befragung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Umsetzung sämtlicher organisatorischer Maßnahmen zur Evaluation ist nach rund einem Jahr ebenfalls vorgesehen. Die dadurch gesammelten Ergebnisse sollen Aufschluss über die Verbesserungen im Amt zum Organisationsprozess, zur neuen Amtsstruktur und den Prozessabläufen, zur Arbeitszufriedenheit, zum Erfolg der Maßnahmen generell sowie zu möglichen weiteren Optimierungen geben.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Organigramm Amt für Mobilität
02	Sachantrag der SPD-Fraktion vom 06.07.2022 (Tischvorlage in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 06.07.2022)